Inhalt

Vorwort 11

I. Einleitung 13

1. Methodisches Vorgehen 21
2. Ästhetische Dimensionen im Werk Hannah Arendts
Überblick über den Forschungsstand 23
3. Ästhetische Dimensionen im Werk Hannah Arendts
Begriffsklärung 30

II. Ästhetische Dimensionen des Denkens 33

1. Die Welt als Erscheinung 37

1.1 Das ›Ende‹ der Metaphysik und die Grundlagen einer neuen
politischen Philosophie 37
1.2 Die Wahrheit der *doxa* 44
1.3 Das Primat der Erscheinung 52

2. Das denkende Ich in der Welt der Erscheinungen 58

2.1 Die Metaphorizität des Denkens und die Einheit
der menschlichen Erfahrung 62
2.2 Dichterisch Denken
Der Denk- und Handlungsraum des Literarischen 67
2.3 Der Sinn des Denkens
Die gemeinsame Welt verstehen 74
2.4 Denken – Erinnern – Erzählen
Die Konstituierung des Selbst als Jemand 80

3. Zwischenfazit
Ästhetische Dimensionen des Denkens 85

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1063299209

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III. Ästhetische Dimensionen des Handelns 91

1. Grundlagen einer politischen Theorie 95

1.1 Freiheit als Sinn des Politischen 95
1.2 Das Gespräch unter Freunden als Grundlage des öffentlichen Raums 100
1.3 Das Aufkommen der Gesellschaft Spurensuche des politischen Verfalls 105

2. Die welterschließenden Dimensionen des Handelns 110

2.1 Der virtuose Charakter des Handelns 110
2.2 Handeln als Sichtbarmachung von Erfahrung 115
2.3 Handeln zwischen Performanz und Narration 118
2.4 Stabilisierungsfaktoren des Handelns Die Macht des Versprechens und die Notwendigkeit von Gesetzen 122

3. Kunst, Kultur und öffentlicher Raum 127

3.1 Die Materialität der Welt (Dingwelt) 127
3.2 Die Schönheit der Kunst Über die ästhetische Einrichtung (in) der Welt 130
3.3 Die imaginären Dimensionen des Politischen: Kunst als kulturelles Gedächtnis einer politischen Gemeinschaft 135
3.4 Zum Verhältnis von Politik und Ästhetik 136

4. Zwischenfazit Ästhetische Dimensionen des Handelns 141

IV. Ästhetische Dimensionen des Urteilens 145

1. Ästhetische Urteile bei Kant 148

1.1 Die vier Momente des Geschmacksurteils bei Kant 150
Qualität: Interesseloses Wohlgefallen 151
Quantität: Allgemeinheit ohne Begriff 152

Relation: Zweckmäßigkeit ohne Zweck 153
Modalität: Subjektive Notwendigkeit 155

2. Arendts Interpretation der *Kritik der Urteilskraft*
Urteilen als *politisches* Vermögen 157

2.1 Die vier »Aspekte« des politischen Urteils bei Arendt 161
Qualität: Uninteressiertes Weltinteresse 162
Quantität: Komparative Allgemeinheit 165
Relation: Zweckmäßigkeit ohne Zweck (Sinn) 165
Modalität: Exemplarische Gültigkeit 166
2.2 *Cultura animi*
Geschmack als Inbegriff der Humanitas 173
2.3 Homer, Sokrates und die mäeutische Funktion
des Erzählens 176
2.4 Kritische Distanz
Eine Frage der Haltung 180

3. Zwischenfazit
Ästhetische Dimensionen des Urteilens 185

V. »Uninteressiertes Weltinteresse«
Über die Ausbildung einer ästhetischen (Denk-)Haltung
im Werk Hannah Arendts 189

VI. Literatur 195

1. Quellen 195
2. Briefe 198
3. Unveröffentlichte Texte 198
4. Weitere Quellen 198
5. Literatur 199